

# Alkoholprävention im Nikolaital

AUFKLÄRUNGSKAMPAGNE DER EINWOHNERGEMEINDEN ZERMATT, TÄSCH, RANDA UND ST. NIKLAUS.

**EG** Die Arbeitsgruppe setzt sich zum Ziel, die Bevölkerung durch diverse Veranstaltungen und Projekte zum bewussten Umgang mit alkoholischen Getränken zu sensibilisieren und über Folgen aufzuklären. Die Prävention richtet sich an Kinder und Jugendliche, Betriebe und Erwachsene. Der regionalen Arbeitsgruppe gehören verschiedene Vertreter an: Eltern, Polizei, Sozialarbeiter, Jugendarbeiter, Schul- und Gemeindevertreter.

Die Interventionen setzen auf verschiedenen Präventionsebenen an und werden im kommenden Schuljahr punktuell lanciert. Kinder der Primar- und Orientierungsschule sollen sich an spezifischen Anlässen und in Ateliers mit dem Thema Sucht auseinandersetzen. Auch im Freizeitbereich sollen Angebote entstehen, die den Jugendlichen Alternativen zum Alkoholkonsum aufzeigen. In die Präventionsarbeit sollen jedoch auch die Eltern einbezogen werden, da sie entscheidend beeinflussen, wie diese mit den verschiedenen Anforderungen im Leben umgehen und auf Belastungen reagieren. Ob ihre Kinder im Erwachsenenalter massvoll und verantwortungsvoll mit alkoholhaltigen Getränken umgehen können, hängt nicht zuletzt von den Erfahrungen und Vorbildern in der Familie und dem sozialen Umfeld ab.

## Zugang und Verfügbarkeit von Alkoholika

In Zermatt nimmt der Tourismus einen wichtigen Stellenwert ein und gilt als grösste Erwerbsquelle. Die unzähligen Feriengäste

lassen es sich in Zermatts Restaurants und Bars gutgehen und pflegen einen lockeren Umgang mit Alkohol. Entsprechend verlockend ist der Konsum von Alkohol für Zermatter Jugendliche: Einheimische Jugendliche, die das ganze Jahr über im Tourismusort Zermatt leben, sind dem lockeren Umgang mit Alkohol ganzjährig ausgesetzt und müssen während der naturgemäss turbulenten Übergangsphase vom Kind zum Erwachsenen der permanenten Versuchung widerstehen können. Da bei Jugendlichen der körperliche Entwicklungs- und Wachstumsprozess noch nicht abgeschlossen ist, schadet übermässiger Konsum ihren Organen besonders stark.

## Alkoholtestkäufe – ein kantonales Präventionsprojekt

Zu den vorgesehenen Massnahmen gehört bei Betrieben, welche alkoholische Getränke verkaufen oder ausschenken, Alkoholtestkäufe durchzuführen. Trotz dem Verkaufsverbot an unter 16- bzw. unter 18-jährige Jugendliche (siehe Kasten) können immer noch viele Jugendliche vor dem gesetzlich erlaubten Alter Alkohol kaufen. Um diese Situation zu verbessern und den Jugendschutz zu verstärken hat die Alkohol- und Drogenberatung LVT in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den Gemein-

depolizeien ein Konzept erarbeitet für Testkäufe von Alkohol durch Jugendliche unter der Aufsicht von Fachpersonen. Mit den Testkäufen möchten die Verantwortlichen bewirken, dass Verkaufsstellen und Betriebe die Jugendschutzgesetze einhalten. Gleichzeitig erhoffen wir uns eine Sensibilisierung der Oberwalliser Bevölkerung. Für die Projektverantwortlichen und die regionale

Gruppe steht die Sensibilisierung im Vordergrund. Die Alkoholtestkäufe dienen zudem einerseits der Überprüfung, ob sich die Betriebe an die Gesetze zur Abgabe von Alkohol halten, andererseits soll ein bewusster Umgang bei der Abgabe alkoholischer Getränke gefördert werden. Angestrebt wird eine verbesserte Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen.

Die Arbeitsgruppe erhofft sich durch diese Einzelmassnahmen eine nachhaltige Sensibilisierung bei Erwachsenen und Jugendlichen zu bewirken, sowie eine verbesserte Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen zu erreichen.

## Weitere Informationen:

Tabea Isler, Jugendarbeitsstelle, Sozialmedizinisches Zentrum Nikolaital, Tel. 027 966 46 86  
Christine Werlen Lutz, Sozialarbeit, Sozialmedizinisches Zentrum Nikolaital, Tel. 027 966 46 86

## Jugendschutz:

Wein und Bier dürfen nur an Jugendliche ab 16 Jahren verkauft werden. Spirituosen dürfen nur an 18-jährige und ältere verkauft werden.

Jugendliche sollten einen verantwortungsbewussten Umgang mit alkoholischen Getränken lernen.

